

# Modellprojekt „Post-COVID Kids Bavaria“

## Teilprojekt 1, „Post-COVID Kids Bavaria. Langzeiteffekte von Coronavirusinfektionen bei Kindern und Jugendlichen in Bayern: Erkennung und frühzeitige Behandlung von Folgeerkrankungen“

Das Projekt „Post-COVID Kids Bavaria“ besteht aus zwei eigenständigen, aber synergistischen Projekten (Teilprojekt 1 von Herrn Prof. Kabesch; Teilprojekt 2 von Frau Prof. Behrends).

Unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Kabesch und Dr. Stephan Gerling (Kinderuniversitätsklinik in der Klinik St. Hedwig der Barmherzigen Brüder Regensburg) wird von Regensburg aus ein Versorgungsnetzwerk für gestufte, flächendeckende Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Verdacht auf POST-COVID Symptomen koordiniert. Niedergelassene Kinder/ Jugend- und Allgemeinärzte arbeiten mit Spezialambulanzen an ausgewählten Kinderkliniken und Kinderpsychiatrischen Kliniken in ganz Bayern eng zusammen, um eine schnelle und lückenlose Versorgung anzubieten. Einige spezielle Untersuchungsverfahren (Immunologie, Augenheilkunde, Kinderpsychiatrie) werden dazu zentral in Regensburg angeboten.

Schwerpunkte sind die Optimierung der schnellen und kompetenten Versorgung in einem Netzwerk von Praxen und Kliniken in den bayerischen Regierungsbezirken, der Aufbau einer spezialisierten pädiatrischen Rehabilitation sowie die parallele Erhebung von Daten zur Diagnostik und Therapie, um die Erfolge der Maßnahmen für die Patienten in Echtzeit überprüfen und gegebenenfalls verbessern zu können.

Der Projektteil 1 besteht aus den vier Modulen Diagnostik, ambulanter Therapie, stationärer Therapie sowie versorgungswissenschaftlicher Begleitung und Evaluation und ist eng mit Projektteil 2 abgestimmt:

Im Rahmen der Diagnostik wird eine PCS Lotsen-Stelle und eine Hotline eingerichtet sowie die bayernweite telemedizinische Vernetzung der beteiligten Klinik-Ambulanzen etabliert. Es findet die Erprobung, Bewertung und Etablierung innovativer Diagnostikmodule (z. B. OTC-A Screening) bei Kindern statt.

Der Aufbau eines PCS Selbstmanagement-Programms sowie eines ambulanten sportmedizinischen PCS-Trainings- Programms deckt den Bereich der ambulanten Therapie ab und wird durch den Aufbau eines interdisziplinären stationären PCS-REHA Programms an der Rehabilitationsklinik des CJDs in Berchtesgaden ergänzt (außerhalb des chronischen Fatigue-Syndroms, das in Projektteil 2 abgebildet ist).

Versorgungswissenschaftlich wird die Wirksamkeit und Zugänglichkeit des Netzwerks für Patienten und Ärzte evaluiert und der Patientenperspektive in der Einschätzung der Wirksamkeit der Maßnahmen viel Gewicht gegeben. Im Rahmen dieser Module findet eine telemedizinische Vernetzung zur gemeinsamen Analyse von Befunden auf der Ebene der beteiligten Kliniken und Ärzte statt.

Der Projektzeitraum läuft vom 01.10.2021 bis zum 31.12.2022, das Projekt wird im Rahmen der bayerischen Förderinitiative mit bis zu 829.310,96 € gefördert.